

Beschreibung der Denkmalpflege

Der Käfigturm in Bern wurde in den Jahren von 1641 bis 1644 gebaut und diente lange als Wehr-, später als Gefängnisturm, Teil des Staatsarchivs sowie als Info-Zentrum. Er ersetzte zu seiner Entstehungszeit einen abbruchreifen Vorgänger aus dem Jahr 1256. Heute werden im Käfigturm, der zum Inventar der kantonalen Denkmalpflege gehört, überwiegend Expositionen und Veranstaltungen mit politischen Inhalten durchgeführt.

Das Gebäude mit seinen markanten Uhren steht am Ende der Marktgasse in der [Berner Altstadt](#), die als Ganzes auf der Liste des UNESCO Weltkulturerbes aufgeführt wird. Nach Osten verläuft der Weg zum Anna-Seiler-Brunnen und weiter zum Zytglogge, dem anderen erhaltenen Stadttor. Westlich gelangt man über die Spitalgasse – heute eine Fussgängerzone – zum Bahnhof.

Der Vorläufer des Käfigturms wurde unter Peter II. als Wehrturm erbaut, verlor aber seine Bedeutung, als sich die Stadt bis 1345 in Richtung Heiliggeistkirche ausdehnte. Als der Zytglogge 1405 brannte, verlegte man die Gefangenen aus dessen Kerker in den alten Käfigturm. Sein Abriss erfolgte 1640 wegen Baufälligkeit. Die Pläne für den Neubau lieferte der Baumeister Joseph Plepp. Nach verschiedenen Kontroversen über den Sinn und den Standort des neuen Turms – immerhin hatte er zu dieser Zeit schon seinen eigentlichen Zweck verloren – entschied sich der Rat von Bern für die Errichtung am alten Standort. Ziel war es, ein städtebauliches Monument an dem markanten Platz zu schaffen, auch wenn es mit ziemlich hohen Kosten verbunden war. Plepp verstarb 1642, und die Leitung wurde Antoni Graber übertragen. Da der neue Turm nicht genügend Platz für die Unterbringung der Gefangenen bot, wurde das Nachbarhaus hinzugekauft. Das mechanische Uhrwerk erhielt der Käfigturm in den Jahren 1690/91. Da der Verkehr immer mehr zunahm, entschloss man sich 1823 den nördlichen Anbau zu entfernen und somit Raum für die bis heute bestehende Durchfahrt zu schaffen. 1886 gab es gar eine Initiative, die den Turm komplett abreißen lassen wollte, was aber von der Kantonsregierung verweigert wurde. Im Jahr 1897 endete die Funktion als Gefängnis. Die letzten Insassen wurden in das neue Bezirksgefängnis verlegt.

Nach mehreren [Renovierungen](#) der Fassaden erfolgte 1980 eine vollständige Sanierung. Nach knapp 20 Jahren Nutzung als Informationszentrum richteten die Schweizerische Bundeskanzlei und die eidgenössischen Parlamentsdienste das heutige Polit-Forum ein, das die bereits erwähnten Ausstellungen zu politischen Themen durchführt.

Der Grundriss des Käfigturms ist ein Quadrat von 9,8 mal 9,8 Metern Kantenlänge, seine Durchfahrt ist fünf Meter breit. Die Höhe beträgt rund 23 Meter bis zur Dachkante und 49 Meter bis zur Wetterfahne. Die fünf Stockwerke sind durch 106 Treppenstufen miteinander verbunden und bieten eine Nutzfläche von 475 Quadratmetern. Ein Lifteinbau ist unter Aspekten der [Denkmalpflege](#) nicht möglich. Die Turmmauern, die im Unterbau aus Hartstein, im Rest aus Sandstein bestehen, weisen eine Dicke von 85 bis 90 Zentimetern auf. Heute ist der Turm in eine Zeile ehemaliger Zunfthäuser am Bärenplatz eingebettet.

Beschreibung Denkmalpflege <https://denkmalpflege-schweiz.ch/2014/02/20/der-kaefigturm-in-bern-teil-der-urspruenglichen-befestigungsanlage/>